

treter —  
Schüler  
ft erteilt  
Freitags  
— 6 Uhr.  
or.  
t:  
b.  
uen  
the  
ung  
swahl.  
efang).  
ende.

Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Freitag, 19. Januar 1917, nachmittag.

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. Januar.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Unsere Patrouillen führten an mehreren Stellen erfolgreiche Unternehmungen durch.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

**Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.**

Die in den letzten Tagen regere Gefechtsaktivität klang wieder ab.

**Front des Generalobersten Erzherzog Josef.**

Nördlich des Sufita-Tales in der Gegend von Marastri scheiterten gegen unsere Höhenstellungen unter nommene Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind.

**Front des Generalfeldmarschalls von Radenjen.**

Die Lage ist unverändert.

**Mazedonische Front.**

Der Vorstoß einer englischen Kompagnie gegen Serres wurde leicht abgewiesen.

**Der erste Generalquartiermeister**

(W. L. B.) Ludendorff.

bracht worden. Der Dampfer hatte ein deutsches Pri-  
senkommando in Stärke von 16 Mann und 169 Ge-  
fangene, nämlich die Besatzungen von einem norwegi-  
schen und sieben englischen Schiffen an Bord, die von  
einem unserer Hilfskreuzer im Atlantischen Ozean auf-  
gebracht waren. Die Ladung der aufgeführten Schiffe  
bestand vorwiegend aus Kriegsmaterial, das von Ame-  
rika kam und für unsere Feinde bestimmt war und aus  
Lebensmitteln, darunter 6000 Tonnen Weizen, 2000  
Tonnen Mehl, ferner 1900 Pferde. Der eingebrachte  
Dampfer Yarrowdale hatte 117 Lastautomobile, ein  
Personenautomobil, 6300 Tonnen Gewehrpatronen,  
30 000 Rollen Stacheldraht, 3300 Tonnen Stahl in  
Knüppeln auch viel Fleisch, Speck und Wurst an Bord.  
Von den versenkten Dampfern waren drei englische be-  
waffnet. Unter der Besatzung der aufgeführten Schiffe  
befanden sich insgesamt 103 Angehörige neutraler Staa-  
ten, die ebenso wie die feindlichen Staatsangehörigen  
in Kriegsgefangenschaft abgeführt sind, soweit sie nicht  
auf dem bewaffneten Dampfer Feuer Zuflucht genom-  
men hatten. Führer des Priisenkommandos war der  
Offizier-Stellvertreter Badewitz. Die Einbringung der  
Priise Yarrowdale wurde bisher aus militärischen Grün-  
den geheimgehalten. Diese sind, nachdem die Erklärung  
der britischen Admiralität vom 17. Januar 1917 er-  
schienen ist, fortgefallen. Bemerkenswert ist, daß die  
britische Admiralität sich erst dann entschlossen hat, die  
bereits längere Zeit zurückliegenden Verluste dem eng-  
lischen Publikum bekannt zu geben, als diese durch das  
Einlaufen der japanischen Priise Hudson-Maru in einen  
brasilianischen Hafen auch dem neutralen Ausland be-  
kannt geworden war.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. S., Aue

er  
40.